



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

GEBETSBRIEF

Juni 2021

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

ZEITEN DER ERSCHÜTTERUNG

„... mein Geist soll in eurer Mitte bleiben; fürchtet euch nicht! Denn so spricht der HERR der Heerscharen: Noch einmal, eine kurze Weile, werde ich den Himmel und die Erde erschüttern, das Meer und das trockene Land; und ich werde auch alle Heidenvölker erschüttern, und das Ersehnte aller Heidenvölker wird kommen; und ich werde dieses Haus mit Herrlichkeit erfüllen, spricht der HERR der Heerscharen.“ (Haggai 2,5-7)

Gott hat versprochen, im kommenden messianischen Zeitalter Ehre und Herrlichkeit für Israel wiederherzustellen. Wenn der Messias Jeschua von Jerusalem aus regiert, wird die ganze Welt davon betroffen sein. Es wird ein Zeitalter des Friedens unter den Nationen sein, und die Erde selbst wird sich in einem Zustand der Ganzheit und des Gleichgewichts befinden. Zu dieser Zeit wird sogar das Tierreich ruhig sein, wie es in Jesaja 11,6 heißt: „Da wird der Wolf bei dem Lämmlein wohnen und der Leopard sich bei dem Böcklein niederlegen. Das Kalb, der junge Löwe und das Mastvieh werden bei einander sein, und ein kleiner Knabe wird sie treiben. Die Kuh und die Bärin werden miteinander weiden und ihre Jungen zusammen lagern, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.“ Mit großer Vorfreude blicken wir durch die Schriften in die Zukunft, während wir die Herrschaft des Friedensfürsten erwarten.

Wenn wir Haggai 2,5-7 lesen, sehen wir, dass der Zeit der Gerechtigkeit und des Schalom eine Zeit des großen Umbruchs vorausgeht. Der Prophet Haggai beschreibt sie als eine Zeit der gewaltigen Erschütterungen. Bevor er diese Serie von plötzlichen weltweiten Unruhen erklärt, teilt Haggai Gottes Wort des Trostes und der Stabilität mit: „Mein Geist soll in eurer Mitte bleiben; fürchtet euch nicht!“ Der Herr erinnert uns daran, dass Er standhaft und unerschütterlich ist; nur das, was in Ihm verankert ist, wird unbewegt bleiben. Alles, was nicht von Ihm ist, wird gewaltsam bewegt werden. Das Erschüttern, das alles, was lose ist, verdrängt, er-

innert mich an eine Fahrt in einem Vergnügungspark. Man ist angeschnallt in einem Sitz, der sich immer wieder überschlägt. Alles, was nicht fest angeschnallt ist, wird herumgeschleudert. Der allmächtige Gott hat versprochen, während der Zeit der Erschütterung bei uns zu sein, und hat uns befohlen, uns nicht zu fürchten. Wir müssen fest mit Ihm verbunden bleiben, wenn wir in Sicherheit bleiben wollen.

Viele glauben, dass wir bereits die Anfänge dieser Erschütterung der Nationen erleben. Im letzten Jahr hat COVID-19 die Welt erschüttert und eine Spur von Tod und wirtschaftlichem Desaster hinterlassen. Regierungen (einschließlich der Knesset) werden instabil, da ihre Führer um Autorität und wirtschaftliche Macht auf Kosten ihrer Bürger kämpfen. Zügellose Korruption in hohen Positionen wird aufgedeckt. Während dieser Gebetsbrief geschrieben wird, kämpft die Hamas mit der IDF und hat in den letzten 32 Stunden über 200 Raketen auf Israel abgefeuert. Haggai beschreibt diese Zeit des gewaltsamen Aufruhrs als eine Zeit, die den Himmel, das Wasser und das Land aller Nationen betrifft.

Die Prophezeiung endet jedoch nicht mit der Erschütterung der Nationen. Gott hat eine ewige Liebe zu Israel. Jerusalem wird der Mittelpunkt in Gottes Plan für die Welt sein. Der Messias wird wiederkommen und sein glorreiches Königreich aufrichten. Vertreter aus den Nationen werden nach Israel strömen und ihren Reichtum und ihre kostbaren Güter zum Handel anbieten. Alle Nationen, die sich durch Boykott und andere Zensuren zurückgehalten haben, werden von diesem kleinen Land angezogen werden wegen des herrlichen Friedefürsten, der Seine Herrschaft des Schalom einleiten wird.

Um in diesen Zeiten der Erschütterung zu bestehen, müssen wir uns in Reue vor dem Herrn demütigen und Ihm erlauben, uns zu reinigen, zu lenken und näher zu ziehen. Im Wort Gottes verankert zu sein, wird uns

davor bewahren, erschüttert zu werden, gemäß der Schriftstelle in Hebräer 12,27-28, die besagt: „... die Beseitigung der Dinge, die erschüttert werden, als solche, die erschaffen worden sind, damit die Dinge bleiben, die nicht erschüttert werden können. Darum, weil wir ein unerschütterliches Reich empfangen, lasst uns die Gnade festhalten, durch die wir Gott auf wohlgefällige Weise dienen können mit Scheu und Ehrfurcht!“

MIT UNERSCHÜTTERLICHEM GLAUBEN BETEN

Obwohl viele Dinge in unserer Welt instabil werden, ist unser Vertrauen in Gott, der fest und unveränderlich bleibt. Bitte beten Sie mit uns für Israel in seiner Zeit der Not.

- **Loben wir Gott** für Seinen unveränderlichen Charakter! Er ändert sich nie und ist immer verlässlich. „Weißt du es denn nicht, hast du es denn nicht gehört? Der ewige Gott, der HERR, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt; sein Verstand ist unerschöpflich! Er gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden“ (Jesaja 40,28-29).
- **Beten wir den Herrn an**, denn Er ist bereit, Israel und alle, die auf Ihn vertrauen, zu unterstützen. „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; sei nicht ängstlich, denn ich bin dein Gott; ich stärke dich, ich helfe dir auch, ja, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit!“ (Jesaja 41,10). Wir können auf Gottes Wort vertrauen und brauchen uns von der Instabilität oder Gefahr, die wir um uns herum sehen, nicht beunruhigen lassen. „Ich habe den HERRN allezeit vor Augen; weil er zu meiner Rechten ist, wanke ich nicht“ (Psalm 16,8).
- **Beten wir für die IDF**, die die Grenzen Israels tapfer verteidigen. Bitten Sie den Herrn, sie zu beschützen, indem Er ihnen Wachsamkeit, Geschicklichkeit und Seine göttliche Strategie gibt. Bitte beten Sie um eine Decke des Friedens über ihrem Geist, damit sie nicht Opfer einer posttraumatischen Belastungsstörung (PTSD) werden: „Ach HERR, wie zahlreich sind meine Feinde! Viele erheben sich gegen mich; ... Aber du, HERR, bist ein Schild um mich, du bist

meine Herrlichkeit und der mein Haupt emporhebt ... Ich fürchte mich nicht vor den Zehntausenden des Volkes, die sich ringsum gegen mich gelagert haben“ (Psalm 3,2-7).

- **Rufen wir zu Gott**, dass Er Sein Volk zu sich zurückzieht. Bitten Sie den Herrn, Israel eine göttliche Unzufriedenheit zu geben – einen tiefen Hunger, der sie veranlasst, nach Ihm zu suchen. „Glücklich sind, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie sollen satt werden!“ (Matthäus 5,6). „Denn jeder, der bittet, empfängt; und wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird aufgetan“ (Matthäus 7,8).
- **Flehen wir den Herrn an**, sich den Arabern zu öffnen, die sich Ihm in Unwissenheit widersetzen. Möge Er in Träumen und Visionen zu ihnen sprechen und sie in Seinen Dienst rufen. „Und danach wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgießen werde über alles Fleisch ... eure Greise werden Träume haben, eure jungen Männer werden Visionen sehen“ (Joel 3,1).
- **Freuen wir uns** über die wunderbare Zukunft, die wir beim Herrn haben! „Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen ... Ich gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten ... so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin“ (Johannes 14,2-3).

Liebe Fürbitter:

Der Kampf ist eröffnet! Gerade jetzt, in dieser Zeit der Erschütterung, müssen wir unser Leben fester in Gott verankern – und dürfen nicht zulassen, dass die Instabilität unserer Welt unser Vertrauen in Ihn erschüttert. Mehr denn je ist unsere private Zeit, die wir in der Gegenwart des Herrn verbringen, entscheidend. Viele unserer Häuser der Anbetung versammeln sich nicht mehr persönlich, so dass die Gemeinschaft und die Kraft, die aus den gemeinsamen Treffen gewonnen wurde, direkt aus der Zeit in Seinem Angesicht fließen muss. Mögen wir von diesen besonderen Zeiten, die wir mit Ihm verbracht haben, mit einem Strahlen auf unseren Gesichtern und einer unerschütterlichen Entschlossenheit in unserem Geist weggehen. „Wenn mir angst ist, vertraue ich auf dich!“ (Psalm 56,3).

In Seiner Liebe, **Linda D. McMurray**

Koordinatorin der internationalen Gebetsabteilung von Christian Friends of Israel – Jerusalem

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA



NACHRICHTENBRIEF

Juni 2021

„Das Wort ist Wahrheit gewesen, das ich in meinem Land ... gehört habe!“ (1. Könige 10,16).

AUTOBAHNEN, BRÜCKEN UND MAUERN: ISRAEL BAUT SEINE ZUKUNFT



Jerusalem Gateway



„Und die aus dir [hervorgehen,] werden die Trümmer der Vorzeit wieder aufbauen, du wirst die Grundmauern früherer Geschlechter wieder aufrichten; und man wird dich nennen ‚Der die Breschen vermauert und die Straßen wiederherstellt, damit man [dort] wohnen kann.‘“ (Jesaja 58,12)

AUFSTREBEND UND GESCHÄFTIG

Wenn in Israel das Wort „bauen“ erwähnt wird, ist das erste Thema, das einem in den Sinn kommt, in der Regel die Frage, ob es angemessen ist, dass israelische Bauunternehmer Häuser in Judäa oder Samaria bauen, bevor es eine politische Lösung für die israelischen/arabischen Ansprüche auf die Gebiete dort gibt. Bauen bedeutet aber in Israel aktuell noch so viel mehr, als nur die Projekte in Judäa oder Samaria.

Da viele der Fragen der sozialen Distanzierung nicht auf Aufgaben im Zusammenhang mit dem

Bau anwendbar waren, gibt es viele laufende Aktivitäten in Bezug auf den Bau neuer Straßen, neuer Wohn- und Geschäftseinrichtungen und sogar die Neugestaltung der Landschaft innerhalb vieler Gemeinden in Israel. Bauunternehmer arbeiten hart in Erwartung eines großen Aliyah-Kontingents, einer wiederhergestellten Tourismusindustrie und um jüdische Unternehmen, insbesondere Start-ups, unterzubringen, selbst angesichts der regulatorischen und umständebedingten Herausforderungen von COVID.

In Jerusalem, in der Nähe des Busbahnhofs, wo sich der Hauptsitz von CFI befindet, gibt es ein massives Bauprojekt mit dem Namen „Jerusalem Gateway“, das sich über 300 Dunam (300.000 Quadratmeter) erstrecken wird. Es ist einer der größten Verkehrsknotenpunkte Israels und wird eines der größten Kultur- und Geschäftszentren des Landes sein. Der Komplex wird in den kommenden Jahren viele Projekte beherbergen.

Die *Jerusalem Center Development Authority* ist verantwortlich für die Vermarktung von Tausenden von Quadratmetern an Grundstücken und Bauplätzen im Auftrag der *Israel Land Authority*, für Machbarkeitsstudien für Infrastrukturen, Tunnel, Verbindungs- und unterirdische Passagen, die Parkplätze verbinden, für die Planung von Gasinfrastrukturen und für die Einrichtung eines Smart-City-Systems.

Es gibt noch weitere Beispiele für verstärkte Bauprojekte in ganz Israel, um die Bedürfnisse der riesigen Zivilbevölkerung nach Unterkünften und Mobilität zu erfüllen.

EWIGES MOMENTUM IST IN BETRIEB

**„Geht rings um Zion, geht rings um sie herum, zählt ihre Türme!“
(Psalm 48,13)**

Sogar die Website des israelischen Außenministeriums erkennt einige der himmlischen Aspekte im Wiederaufbau Israels an, der gerade stattfindet. Mit einem Zitat aus dem Buch Hesekiel heißt es: *„Ich will viele Menschen auf euch wohnen lassen, das ganze Haus Israel, sie alle; die Städte sollen bewohnt und die Trümmer aufgebaut werden“* (Hesekiel 36,10).

Nun, mit der aktuellen Bautätigkeit, die im Land stattfindet, würde ich sagen, dass die Ruinen wieder aufgebaut wurden ... und dann noch einiges! Ihre Abteilung erklärt weiter, dass es anfangs einen „Wunsch gab, ein unfruchtbares Land in einen modernen Staat zu verwandeln, der mit Israels Reser-



voir an akademischem und hochqualifiziertem Personal kombiniert wurde.“ (mfa.gov.il)

Dieser Wunsch bleibt in der industriellen Subkultur Israels unverwüstlich und sollte von uns aus den Nationen, in der gläubigen Gemeinschaft, ermutigt werden, damit ein voll ausgebildetes biblisch prophetisches Bild Israels auf der Weltbühne verwirklicht wird. Das beweist, dass Gott treu und bundestreu ist, in Israel und in den Nationen!

Bericht aus Jerusalem, Kim S. Brunson

Wenn Sie gerne unseren Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail empfangen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an medien@cfri.de mit dem Kennwort „Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail“

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA